

Eine Fragestellung entwickeln

Mit [Elke Langelahn](#) vom [Schreiblabor](#) der Universität Bielefeld
Raum: wird noch bekannt gegeben
Datum: **Fr., 24.05.24, 09-12 Uhr (s.t.)**

Die Fragestellung ist einer der wesentlichsten Bestandteile wissenschaftlicher Arbeiten und Prüfungsleistungen (auch mündlicher). Sie präzisiert das Erkenntnisinteresse daraufhin, welcher Teilaspekt eines Themas genau behandelt und welche Erkenntnis produziert werden soll. Die Fragestellung navigiert die wissenschaftliche Erkenntnisproduktion gewissermaßen durch das weite Meer an Möglichkeiten. Sie bietet eine allgemeine Orientierung und einen Anhaltspunkt, zu dem immer wieder zurückgekehrt werden kann. Der aber im laufenden Schreib- und Erkenntnisprozess immer wieder verändert und an Unvorhergesehenes angepasst werden kann bzw. muss.

Gleichzeitig ist der Weg zu einer geeigneten wissenschaftlichen Fragestellung gar nicht so einfach. Und man findet sich immer wieder in Situationen wieder, die eine Entscheidung zwischen einer Vielzahl möglicher Abzweigungen bedürfen, die das Voranschreiten durch Unvorhergesehenes erschweren oder die einer*inem scheinbar unüberwindbare Hürden in den Weg legen.

Der Workshop wendet sich deshalb dem wichtigen Thema der Entwicklung einer Fragestellung zu und schafft einen Raum, in dem gemeinsam und explorativ den Anforderungen, Fragen und Herausforderungen auf dem Weg vom Finden eines passenden Themas über die Eingrenzung des Erkenntnisinteresses hin zur angemessenen Formulierung einer Fragestellung nachgegangen werden kann. Dafür wird an exemplarischen Beispielen gearbeitet, aber auch über die eigenen Prüfungsleistungen und ihre potenziellen Fragestellungen schreibend nachgedacht.

Der Workshop richtet sich an Student*innen im Bachelorstudium, die bereits erste praktische Erfahrungen mit wissenschaftlichem Arbeiten sammeln konnten und die daran interessiert sind, ihr wissenschaftliches Schreiben gemeinsam mit anderen zu verbessern.

Anmeldung: Bei Interesse an dem kostenlosen Angebot melden Sie sich bitte **bis 15. Mai 2024** mit einer formlosen Mail an matthias.rangger@uni-bielefeld.de für den Workshop an.